

„Pasta Schutta“ – alles andere als leichte Kunst

Martin Eder stellt im Salomo-Haus aus

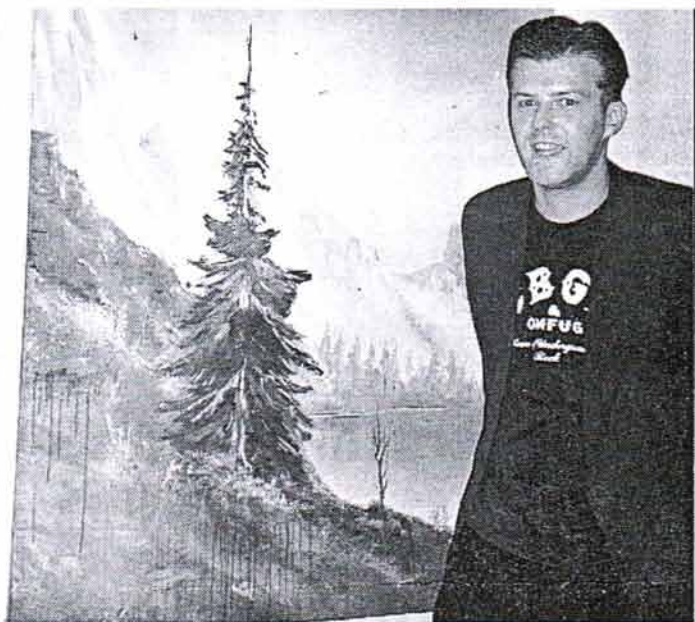
Augsburg (ALu) In der Galerie im Salomo-Haus sind derzeit die neuesten Arbeiten des Augsburger Künstlers Martin Eder ausgestellt. „Das Wesen der Wahrheit“ mit den Slogans „Andy war hohl“ und „Pasta Schutta“ als Themen ist nicht als leichte Kost gedacht.

Der erste Blick auf ein kitschiges Bergmotiv, das den Titel „Aspirin“ trägt, läßt die Frage aufkommen, was hat dieses Bild mit dem Wesen der Wahrheit zu tun. Martin Eders Antwort: „Frage die Frage – verweigere die Antwort!“

Der Besucher kann der Wahrheit eine Spur näherkommen, indem er sich Zitate über die Wahrheit von Martin Heidegger zu Gemüte führt. Diese sind zwischen den groß- und kleinformatigen Bildern plaziert.

„Mein Konzept ist die Stillosigkeit, wobei kein Stil auch ein Stil ist“, sagt der Künstler. Die Bildmotive erinnern an vergrößerte Zeitungsrepros oder Post-

ercollagen, vielfach überlagert und übermalt. Ich stelle ganz einfach Dinge aus dem Alltag auf einen Sockel, und schon bekommt der Betrachter über einen Waschmittelkarton und dessen Verheißungen eine andere Sichtweise“, sagt Eder. Nostradamus, der Endzeitprophet, taucht immer wieder als warnendes Zeichen auf. Neben der Technik mit Öl, Tinte oder Tusche, setzt der Künstler bewußt auf die Computerschrift und -grafik ein, um seine Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern. Das i-Tüpfelchen zur Ausstellung sind 50 Unikat-Büchlein im Reklamedesign mit dem Titel „Reklame“, die von Eder eigenhändig zusammengestellt und gebunden wurden. Leider wurden bereits einige davon verwendet. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis 25. Oktober im Salomo-Haus in der Ravensburger Straße 41. Die Öffnungszeiten sind montags bis samstags von 10 bis 23 Uhr.



Dieses „kitschige Bergmotiv“ bekam von Künstler Martin Eder hintersinnig den Titel „Aspirin“ verpaßt. Am besten gar nicht hinschauen!
(Foto: Ludwig)